

PRESSEMELDUNG

7. SEPTEMBER 2020 / 3 SEITEN + SERVICE

RESIDENZSCHLOSS LUDWIGSBURG: PRINZ WILHELMS ABREISE AUS PARIS

Residenzschloss Ludwigsburg

11. September 1805: Prinz Wilhelms Aufbruch aus Paris

Am 11. September 1805, heute vor 215 Jahren, machte sich Prinz Friedrich Wilhelm Carl aus Paris auf die Rückreise nach Stuttgart. Er war der Sohn Herzog Friedrichs II. von Württemberg und damit der württembergische Thronfolger. Am Anfang seines Aufenthalts in Paris hatte die Flucht vor seinem Vater gestanden – und am Ende die Abscheu vor Napoleon. Das Verhältnis von Vater und Sohn blieb äußerst schwierig. Als er selbst auf dem Thron nachfolgte, brach er mit vielem, was vom Vater stammte.

EIN SCHWIERIGES VERHÄLTNIS

Am 11. September 1805, vor genau 215 Jahren, trat der württembergische Prinz von Paris aus die Rückreise nach Stuttgart an. Zum ersten Mal seit zwei Jahren sollte er seinen Vater, mit dem er bitterlich zerstritten war, wiedersehen. Friedrich Wilhelm Carl (1781-1864) – besser bekannt unter seinem späteren Königstitel Wilhelm I. – war der Sohn Herzog Friedrichs II. von Württemberg (1754-1816), der ab 1806 als Friedrich I. der erste württembergische König war. Das Verhältnis der beiden war schon lange von Auseinandersetzungen geprägt. Sowohl der Vater als auch der Sohn waren eigensinnig. Um den Willen Wilhelms zu brechen, schlug der Vater ihn wiederholt, so „daß die Köpfe verbunden werden mußten“. Mit den Jahren lehnte sich der Thronfolger zunehmend auf. 1799 plante Wilhelm sogar seine Flucht aus Württemberg. Als dies bekannt wurde, nahm ihn sein Vater in Arrest.

FLUCHT NACH FRANKREICH

Der Konflikt zwischen Vater und Sohn verschärfte sich: 1803 floh Wilhelm nach Paris

1/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

7. SEPTEMBER 2020 / 3 SEITEN + SERVICE

RESIDENZSCHLOSS LUDWIGSBURG: PRINZ WILHELMS ABREISE AUS PARIS

– zusammen mit seiner Geliebten Therese von Abel. Das war für Friedrich eine mehrfache Provokation: Nicht nur war die Geliebte seines Sohnes eine bürgerliche Frau; sie war sogar die Tochter eines politischen Gegners. Thereses Vater war der juristische Berater der württembergischen Landstände, mit denen der Herzog in scharfer Konfrontation stand.

WILHELM UND NAPOLEON

Friedrich II. bemühte sich, seinen Sohn wieder nach Württemberg zu holen. Inzwischen waren sogar Kinder des Paares zur Welt gekommen; allerdings waren die Zwillinge bald nach der Geburt gestorben. Unter anderem, um eine Genehmigung zum Heiraten zu erhalten, wandte sich der württembergische Prinz an Napoleon, damals noch Erster Konsul der Französischen Republik und durchaus dem Prinzen zugeneigt. Die Ehe gestattete er jedoch nicht – auch, weil Friedrich interveniert hatte. Das führte schließlich zur Trennung des Paares im Jahr 1804.

RÜCKKEHR NACH WÜRTTEMBERG

Es war der 11. September 1805, als Wilhelm aus Paris abreiste. Der Grund dafür war, dass Wilhelm von einer politischen Intrige des französischen Herrschers gegen seinen Vater erfahren hatte. Rasch kehrte der Prinz nach Württemberg zurück. Vater und Sohn sahen ein, dass sich ihre Beziehung normalisieren musste – auch wenn es nur aus politischen Gründen war.

BRUCH MIT DEM VATER

Als Wilhelm elf Jahre später nach dem Tod des Vaters König wurde, nahm er in vielen Fragen gegensätzliche Positionen ein. Ganz konkret zeigt dies das Residenzschloss Ludwigsburg. Friedrich hatte die schöne Jahreszeit gerne hier in seiner Sommerresidenz verbracht. Dafür hatte er das Schloss königlich umbauen lassen – an der Außenfassade prangte eine goldene Krone über dem neuen Landeswappen und die gesamte Beletage im Neuen Hauptbau war in elegantem Klassizismus von Hofbaumeister Nikolaus Friedrich von Thouret umgestaltet worden. Wilhelm aber hielt sich lieber im Neuen Schloss in Stuttgart auf. Nur zu wenigen

2/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

7. SEPTEMBER 2020 / 3 SEITEN + SERVICE

RESIDENZSCHLOSS LUDWIGSBURG: PRINZ WILHELMS ABREISE AUS PARIS

Veranstaltungen begab er sich nach Ludwigsburg. Das Residenzschloss diente jetzt vor allem als Witwensitz für seine Stiefmutter Charlotte Mathilde.

BILDNACHWEIS

König Wilhelm I. als Kronprinz, um 1810/11. Gemalt von Philipp Friedrich von Hetsch.

Fotorechte: Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Archiv Ludwigsburg

Königskrone über dem neuen Wappen Württembergs an der Außenfassade des Residenzschlusses Ludwigsburg.

Fotorechte: Staatliche Schlösser und Gärten, Günther Bayerl

SERVICE UND INFORMATION

ÖFFNUNGSZEITEN Schloss Ludwigsburg

Geöffnet: Mo - So & Feiertag 11.00 bis 16.00 Uhr, letzter Einlass 15.30 Uhr

Besondere Hinweise:

freier Rundgang durch ausgewählte Räume möglich, Führungsangebote an den Wochenenden;

Appartement Carl Eugen und Keramikmuseum geöffnet;

Kinderreich, Modemuseum, Barockgalerie, Theatermuseum und Lapidarium geschlossen

Ausstellung „HUNDERTWASSER – Friedensvertrag mit der Natur“ ab 19. August

Mi - So & Feiertag 11.00 bis 16.00 Uhr

PREISE

Erwachsene: 8,00 €, Ermäßigte 4,00 €, Familien 20,00 €

INFORMATIONEN

Residenzschloss Ludwigsburg

3/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

7. SEPTEMBER 2020 / 3 SEITEN + SERVICE

RESIDENZSCHLOSS LUDWIGSBURG: PRINZ WILHELMS ABREISE AUS PARIS

71634 Ludwigsburg

Telefon +49(0)71 41.18 64 00

info@schloss-ludwigsburg.de

WWW.SCHLOSS-LUDWIGSBURG.DE

WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).